



ΚΟΛΛΕΓΙΟ ΑΘΗΝΩΝ

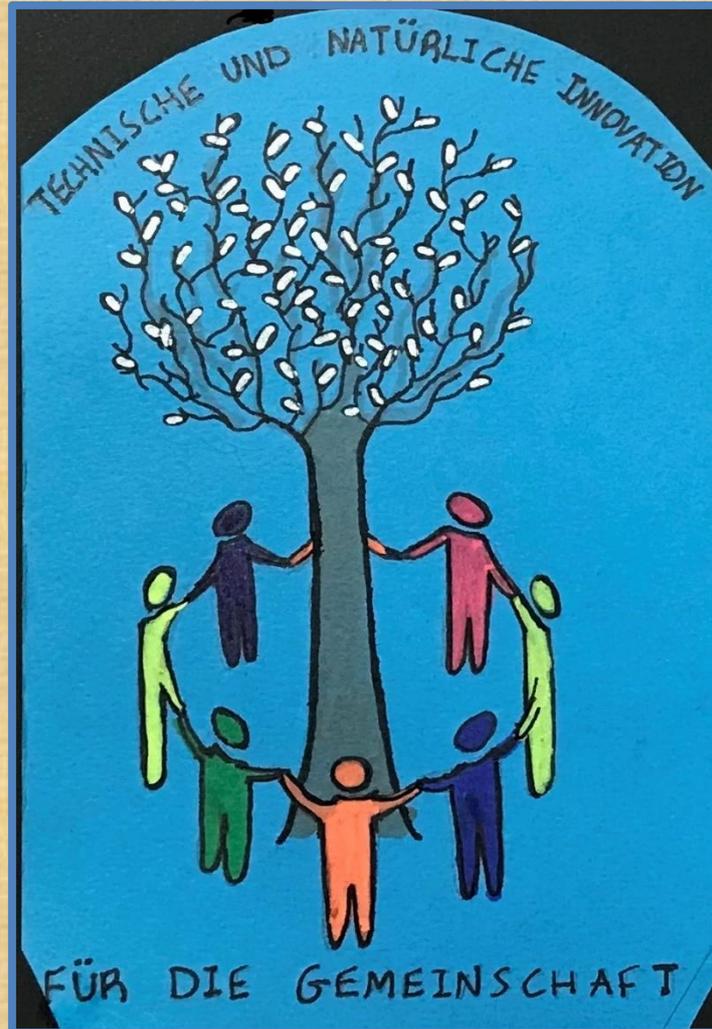
Ελληνο-Αμερικανικό Εκπαιδευτικό Ίδρυμα

Νηπιαγωγείο • Δημοτικό • Γυμνάσιο • Λύκειο

ΚΟΛΛΕΓΙΟ ΑΘΗΝΩΝ • ΚΟΛΛΕΓΙΟ ΨΥΧΙΚΟΥ • ΝΗΠΙΑΓΩΓΕΙΟ Ι.Μ. ΚΑΡΡΑΣ

1925

Die Schreibfeder



Die Welt der Zukunft
... von einer Perspektive der Vergangenheit

Inhaltsverzeichnis

I.	Johann Wolfgang von Goethe	S.3
	Die wichtigsten Werke	S.5
	Sturm und Drang	S.8
	Die Weimarer Klassik	S.9
	Auf den Spuren von Goethe	S.10
II.	Typisch Schweiz	S.11
	Schokolade	S.12
	Skifahren in der Schweiz	S.14
	Sennenhunde	S.16
III.	Architektur	S.17
IV.	Berliner Mauer	S.21
V.	Deutsche Automarken	S.23
VI.	Wohnwelten	S.26
VII.	Glückssymbole	S.34
VIII.	Lachen gegen Stress	S.40

Herzlichen Dank an E. Ntouni, M. Ladikos und V. Tsiavou, die durch ihre Unterstützung und Mitarbeit zur Erscheinung dieser Ausgabe beigetragen haben. Alle Beiträge stammen von Schülerinnen und Schülern der Klassen AD1, AD3, AD4, BD1, BD3, BD4. Herzlichen Dank!

Verantwortliche Lehrerin: D. Athanassopoulou

Johann Wolfgang von Goethe

„Mit dem Wissen wächst der Zweifel...“

Johann Wolfgang von Goethe wurde am 28 August 1749 in Frankfurt am Main geboren. Goethes Vater, ein Rechtsanwalt, legte großen Wert auf die Bildung seines Sohnes, der ihm ermöglichte, sich in vielen literarischen und kulturellen Bereichen zu engagieren. Goethe war fasziniert von Schriftstellern wie Homer und Ovid und hat sich ganze Passagen dieser Texte zu Herzen genommen.



Goethes Liebe zur Poesie blieb während seiner juristischen Ausbildung bestehen, und er veröffentlichte 1770 anonym seine erste Gedichtsammlung. In den 1770er Jahren praktizierte er in ganz Deutschland eine einzigartige, fortschrittliche Version des Rechts, während er eine Nebenkariere als Herausgeber, Dramatiker und Dichter beibehielt. 1774, im Alter von 24 Jahren, schrieb er seinen ersten vielgelesenen Roman „Die Leiden des jungen Werther“. Das Buch war sofort ein internationaler Erfolg.

Goethe lernte 1794 den Dichter und Dramatiker Friedrich Schiller kennen und begann eine Zusammenarbeit, die für beide Künstler zu einem kreativen Erfolg führen sollte.

Adria Papakyriakopoulou, BD1

Goethes Studium

1765 begann Goethe auf Wunsch seines Vaters ein Jurastudium in Leipzig. Parallel zu seinem Studium beschäftigte er sich mit bildender Kunst. 1770 schloss er sein Studium der Rechtswissenschaften ab und besuchte gleichzeitig Kurse in Medizin, Chemie und Botanik. Er kehrte nach Frankfurt zurück und praktizierte als Rechtsanwalt.



Manos Papadakis, BD1



Wer war Goethe?

Johann Wolfgang von Goethe wurde am 28. August 1749 geboren und am 22. März 1832 gestorben. Er war ein deutscher Dichter, Dramatiker, Romancier, Wissenschaftler, Staatsmann, Theaterregisseur und Kritiker. Seine Werke umfassen Theaterstücke, Gedichte, Literatur und ästhetische Kritik sowie Abhandlungen über Botanik, Anatomie und Farbe.

Thodoris Argoudelis, BD1

Über Goethe...

- Johann Wolfgang von Goethe zählt zu den bekanntesten deutschen Dichtern und Denkern, die je gelebt haben.
- Auch heute, fast 200 Jahre nach seinem Tod, werden seine Dramen, Romane und Gedichte auf der ganzen Welt gelesen.
- Du kennst bestimmt auch ein paar seiner Werke, wie das mehrteilige Drama „Faust“ (1808/1832) oder die berühmte Ballade „Erlkönig“ (1782).
- Sie gelten als Beispiele herausragender deutscher Literatur. Goethes Schriftstücke werden heute den Epochen Sturm und Drang und Weimarer Klassik zugeordnet.
- Er war ein großer Bewunderer der Altgriechischen Kultur.



Vaggelis Samaras, BD4



Johann Wolfgang Goethe wurde am 28. August 1749 in Frankfurt am Main geboren. Gemeinsam mit seiner jüngeren Schwester Cornelia wuchs er in einem repräsentativen Haus in der Frankfurter Innenstadt auf. Goethe sollte mit 16 Jahren aber die Universität besuchen. Wäre es nach ihm gegangen. Er möchte in Göttingen Geschichte und klassische Philologie studieren, doch der Vater war damit nicht einverstanden. Er schickte seinen Sohn nach Leipzig, um Jura zu studieren.

Philipp Papaspyridis, BD4

Am 22. März 1832 starb Goethe, vermutlich an einem Herzinfarkt. Ob seine überlieferten letzten Worte „Mehr Licht!“ authentisch sind, ist umstritten. Sie wurden von seinem Hausarzt Carl Vogel mitgeteilt, der sich jedoch im betreffenden Moment nicht im Sterbezimmer aufhielt. Vier Tage später wurde er in der Weimarer Fürstengruft bestattet.

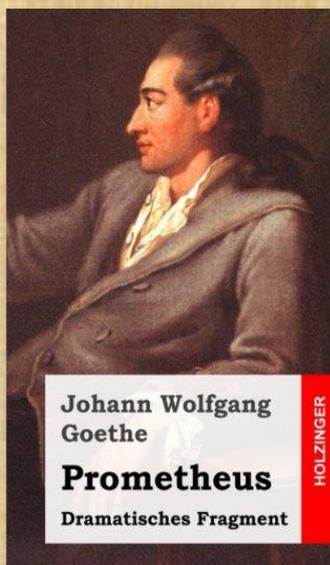
Vaggelis Samaras, BD4



Die wichtigsten Werke



Leonidas Panagiotou, BD4



„Prometheus“ von Johann Wolfgang von Goethe

Johann Wolfgang von Goethe war ein Universalgelehrter, ein Künstler, ein Dichter, ein Politiker, ein Wissenschaftler und, vor allem, ein Philosoph. Zu seinen größten Werken gehört „Prometheus“ (1789), eine poetische Allegorie auf den spirituellen Übergang, der durch religiöse und politische Revolutionen in Europa stattfindet. „Prometheus“ handelt von einer Hetzrede des rebellischen Prometheus gegen den machtlosen Zeus (symbolisiert Gott), der sich dafür einsetzt, der Schöpfer von allem zu sein. Wie ein aufgeklärter Mann fordert Prometheus den Titel des Schöpfers von Zeus zurück und wirft ihm Neid vor. Dieses Werk zeigt den Optimismus der Menschen.

Sofia Zisopoulou, BD1

„Faust“

Faust ist ein tragisches Werk, das von vielen als das wichtigste Werk der deutschen Literatur angesehen wird. Es wurde 1808 veröffentlicht. „Faust I“ ist für den Gelehrten Heinrich Faust, der in seinem Leben alles erreicht hat, aber trotzdem nicht glücklich ist, weil er keinen Moment genießen kann. Aus diesem Grund trifft er eine Vereinbarung mit Mephisto, einen Agenten des Teufels. Der Teufel Mephisto versucht Faust zu verführen. Mephisto verwandelt ihn in einen jungen Mann und hilft ihm, eine Beziehung zur jungen Margarete aufzubauen. Faust verliebt sich in das junge Mädchen und lässt sie schwanger zurück. Faust zerstört das Leben seiner Geliebten und führt sie in den Wahnsinn und schließlich in den Tod.



Georgia Vergou, BD1

„Zur Farbenlehre“

Johann Wolfgang von Goethe befasste sich zwischen 1790 und 1823 mit den Eigenschaften der Farben.

Goethes Farbenlehre wurde zwischen 1808 und 1810 veröffentlicht. Eines der wichtigsten Elemente der Farbentheorie ist der berühmte Farbkreis, der aus den Grundfarben Gelb, Blau und Rot und deren Mischfarben Grün, Orange und Violett besteht. Seine Farbentheorie basiert auf dem polaren Gegensatz zwischen Hell und Dunkel, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Gelb und Blau.



Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller: "Die Temperamentenrose".

"Um das Mentale sichtlich darzustellen, verfertigten wir zusammen mancherlei symbolische Schemata. So zeichneten wir eine Temperamenten-Rose, wie man eine Windrose hat." (Goethe, *Bekenntnisse* ad a. 1798, zit. Döring, *Die Königin der Blumen*, 1835, p. 711)

Cholerisches (rot/gelbrot/gelb): Tyrannen, Helden, Abenteurer
Sanguinisches (gelb/grün/blaugrün): Bonvivants Liebhaber, Poeten
Phlegmatisches (blaugrün/blau/blaurot): Redner, Geschichtsschreiber, Lehrer
Melancholisches (blaurot/purpur/rot): Philosophen, Pedanten, Herrscher

Konstantinos Marmaridis, BD4

„Die Leiden des jungen Werther“



Goethes hoffnungslose Zuneigung zu Charlotte Buff entlieft 1774 Goethes ersten Roman „Die Leiden des jungen Werther“

Erste Veröffentlichung: 1774 in Leipzig. „Die Leiden des jungen Werther“ erzählt in der Ich-Form von der Liebe eines Rechtspraktikanten zu einer jungen Frau namens Lotte. Die Liebe kann sich nicht erfüllen, weil Lotte mit einem anderen Mann verlobt ist. Werther kann sich damit nicht abfinden und begeht aus Enttäuschung über die Erniedrigung und die aussichtslose Liebe zu Lotte schließlich Selbstmord.

Das Werk erschien erstmals zur Leipziger Buchmesse im Jahre 1774 und wurde im Jahre 1787 von Goethe selbst überarbeitet.

Der Roman spiegelt stark die Epoche Sturm und Drang wider. Emotionen, Natur, Gefühle und Subjektivität spielen alle eine große Rolle und bezeichnen die Zeit und die Gedanken des jungen Goethes.

Chrysanthi Sanioti, BD4 - Aggelos Chontzopoulos, BD4

„Die Leiden des jungen Werther“

Die Leiden des jungen Werther ist ein Briefroman von Johann Wolfgang von Goethe, in dem Werther von seiner unglücklichen Liebesbeziehung zur Lotte berichtet. Der Briefroman, der der literarischen Strömung des Sturm und Drang zuzuordnen ist, wurde 1774 veröffentlicht. Das Werk schrieb Goethe innerhalb von sechs Wochen.



Dimitra Kapellari, BD4



Inhalt des Werkes

Werther, ein junger Mann, der gerade unglücklich verliebt in die schon verlobte Lotte ist, schildert in einer Reihe von Briefen seinem Jugendfreund Wilhelm die Erlebnisse und Gefühle, die schließlich zu seinem Selbstmord führen.



Dimitra Kapellari, BD4

Der Werther- Effekt

Das Werk hatte direkte Wirkung auf das Leben der Menschen. Die hoffnungslose Liebe, die den Protagonisten in den Selbstmord trieb, löste einen realen Nachahmungseffekt. Der „Werther“ verfuhr junge Menschen zum Selbstmord, deshalb hat die Universität Leipzig das Lesen des Buches verboten.



Dimitra Kapellari, BD4



Sturm und Drang (1765-1790)



Der **Sturm und Drang** (1765 bis 1790) ist eine Epoche der deutschen Literaturgeschichte.

Sie wird auch „**Geniezeit**“ oder „**Genieperiode**“ genannt.

Die wesentlichen Merkmale des *Sturm und Drang* lassen sich als ein Rebellionen gegen die Epoche der Aufklärung zusammenfassen, die das philosophische und literarische

Leben in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bestimmte und die Literatur beeinflusste.

Die Bewegung erhielt ihren Namen von dem Theaterstück „Sturm und Drang“ von 1776, einem Werk eines ihrer Befürworter, des Dramatikers und Romanautors Friedrich von Klinger.



Obwohl die literarische Bewegung Ende des 18. Jahrhunderts in Deutschland gut bekannt war, tauchte der Begriff „Sturm und Drang“ erst Mitte des 19. Jahrhunderts in der englischen Prosa auf.

Der Sturm und Drang (1765-1790) ist eine Epoche der deutschen Literaturgeschichte. Die Zeit von 1765 bis 1790 wird auch als Geniezeit oder Genieperiode bezeichnet.

Zur Zeit dieser Literaturepoche gab es viele historische und politische Veränderungen. Das Deutsche Reich, das bis zu diesem Zeitpunkt aus vielen Kleinstaaten bestand, wurde zu einem einheitlicheren Zusammenschluss von Staaten.



Autoren dieser Zeit rebellierten gegen die Rationalität der Aufklärung, gegen den Fortschrittsoptimismus und die engen Moralvorstellungen. Außerdem protestierten sie gegen die steife Verwendung der Sprache, indem sie Emotionalität in ihre Werke einfließen ließen und mit den gängigen Regeln und Konventionen bewusst brachen.

Marina Kouvari, AD4

Goethe- Schiller- Sturm und Drang

Johann Wolfgang von Goethe gilt als der größte und einflussreichste Schriftsteller in deutscher Sprache, sein Werk hat einen tiefgreifenden und weitreichenden Einfluss auf das westliche literarische, politische und philosophische Denken vom späten 18. Jahrhundert bis heute.

Goethe war ein früher Teilnehmer der literarischen Bewegung Sturm und Drang. 1794 begann seine Freundschaft mit dem Dramatiker, Historiker und Philosophen Friedrich Schiller, dessen Stücke er bis zu Schillers Tod 1805 uraufführte.



Georg Karagiannis, BD1

Weimarer Klassik (1786-1832)

Die Literaturrepoche

Die Weimarer Klassik ist eine Epoche der deutschen Literaturgeschichte, die während der „Aufklärung“ und des „Sturm und Drang“ beginnt. Die Epoche beginnt 1786 mit Goethes Italienreise und endet 1832 mit Goethes Tod. Das bedeutendste Ereignis der Weimarer Klassik war die Französische Revolution (1789) und Ideale wie Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit waren die Leitgedanken dieser Zeit. In der Klassik wird auch die Literatur durch die Französische Revolution beeinflusst. Die wichtigsten inhaltlichen Merkmale der Klassik sind: Harmonie, Selbstbestimmung, Menschlichkeit, Toleranz und die Schönheit. Die wichtigsten Vertreter der Klassik sind: Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Johann Gottfried von Herder und Christoph Martin Wieland. Alle vier lebten in Weimar. Während Wieland und Herder eher isoliert wirkten, waren Schiller und Goethe miteinander befreundet und hatten sich gegenseitig beeinflusst.

Goethe prägte die Klassik wesentlich mit seinen Werken wie zum Beispiel "*Iphigenie auf Tauris*" und "*Faust*". In der Klassik wird eine sehr einheitliche, geordnete Sprache verwendet.



Wichtige Werke der Weimarer Klassik:

- "Egmont" (1775–1788), Johann Wolfgang von Goethe
- "Wilhelm Meisters Lehrjahre" (1795/96), Johann Wolfgang von Goethe
- "Reineke Fuchs" (1794), Johann Wolfgang von Goethe
- "Die Bürgschaft" (1798), Friedrich Schiller
- "Die Jungfrau von Orléans" (1801), Friedrich Schiller
- "Alceste" (1773), Christoph Martin Wieland
- "Aristipp und einige seiner Zeitgenossen" (1800–1802), Christoph Martin Wieland
- "Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit" (1784–1791), Johann Gottfried Herder
- "Briefe zur Beförderung der Humanität" (1791–1797), Johann Gottfried Herder

Christina Kyriakopoulou, BD4

Auf den Spuren von Goethe

Straßburg



1770 setzte Goethe sein Jurastudium wieder fort und ging dafür nach Straßburg. In der französischen Stadt erlangte er schließlich die Doktorwürde. In dieser Zeit beschäftigte sich Goethe mit medizinischen Studien und begann sein Interesse für die Naturwissenschaften.

In Straßburg traf er seine erste große Liebe, die Pfarrerstochter Friederike Brion und dort machte er die wichtige Bekanntschaft mit dem Theologen, Philosophen und

Literaturtheoretiker Johann Gottfried Herder.

Goethe beschrieb diese Begegnung als das bedeutendste Ereignis.

Eleni Savvidi, BD4 - Margarita Synesiou, BD4

Wetzlar „Hauptstadt des Rechts“

1772 traf der junge Johann Wolfgang von Goethe in Wetzlar ein. Dort sollte er auf Wunsch seines Vaters seine juristischen Kenntnisse am Reichskammergericht vertiefen.

Goethe pflegte stattdessen den Umgang mit anderen jungen Juristen, beschäftigte sich wohl auch mit seinem literarischen Frühwerk und erkundete die Natur.

Anlässlich eines Balles im Jagdhaus in Volpertshausen lernte er die schöne Charlotte Buff kennen, in die er sich verliebte. Seine Neigung zu Charlotte war aussichtslos, denn die junge Dame war bereits vergeben. Seinen Liebeskummer druckte Goethe im Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ aus, der im Jahr 1774 ein Publikumserfolg wurde.

Die Italienreise

Der 37-jährige Goethe reist inkognito nach Italien, wo er fast zwei Jahre lang bei geologischen und botanischen Studien, bei Kunst- und Antikenbetrachtung, zeichnend, forschend, dichtend und philosophierend das Leben genießt und dabei zu sich selbst findet.

Die Reise Goethes war eine Art Flucht. Die Arbeit als Minister in Weimar hatte seine literarische Kreativität blockiert. Er fühlte die Notwendigkeit eines radikalen Tapetenwechsels. Italien, genauer gesagt das klassische Italien der griechisch-römischen Kultur, war schon seit der Kindheit sein Traum gewesen, und hoffte, dass eine solche Umgebung zu seiner künstlerischen Wiedergeburt führen würde.



Eleni Savvidi, BD4 – Margerita Synesiou, BD4

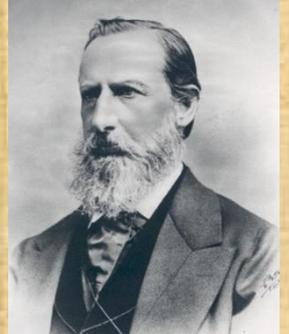
Typisch Schweiz



Schokolade

Die Schweiz ist ein schönes Land, das für Skifahren und seine Schokolade berühmt ist. Die größten Skigebiete gibt es in *Zermatt*, *St. Moritz*, *Parsenn* und *Saas-Fee*. Die Schweiz hat viele Berge, die sehr hoch sind und die bekanntesten sind in den Alpen. Außerdem gibt es in der Schweiz viele Schokoladenmarken. Die bekanntesten sind *Toblerone*, *Cailler*, *Lindt* und *Villars*. Die erste

Schokoladenfabrik wurde 1819 von François-Louis Cailler gegründet. Im Jahr 1867 versuchte *Daniel Peter* zusammen mit *Henri Nestlé* die Milkschokolade herzustellen, weil es viel Konkurrenz gab. Sie wurde schließlich im Jahr 1875 produziert. Aggelos Bochoris, AD1





Skifahren in der Schweiz

Die Schweiz ist für Skifans weltweit bekannt. Besucher aus der ganzen Welt kommen in die Schweiz, damit sie Ski fahren. Es gibt Alternativen für alle Interessenten: Blaue, rote und schwarze Pisten. Die Schweiz bietet wunderschöne Berge und eine atemberaubende Schneewelt, die größten Gletscher der Alpen, moderne Liftanlagen und spannende Skiorte. Zudem sind viele Skigebiete in der Schweiz schneesicher und eine Oase für Menschen,

die Schnee lieben. Die berühmtesten Skigebiete der Schweiz sind *Adelboden-Lenk*, *Aletsch Arena*, *Anzère* und *Arosa Lenzerheide*.



Maria Michailidi, AD1



Eleni Bacht, AD1

Skifahren kam in der Schweiz um 1890 durch Norweger, die dort arbeiteten oder lebten. Heute ist die Schweiz ein Land, das für seine Berge und Skigebiete bekannt ist. Zwei der besten Skigebiete sind *Zermatt* und *St. Moritz*. Das größte Skigebiet der Schweiz und eines der besten Skigebiete der Welt ist *Zermatt*. Zermatt liegt am Fuße des weltberühmten Matterhorns und hat 360 Pisten für alle Ski-Kategorien (Anfänger, mittleres Niveau und Fortgeschritten). Das Skigebiet im Zermatt ist das ganze Jahr geöffnet. St. Moritz ist ein weiteres Skigebiet in der Schweiz. Der Berg bei St. Moritz heißt *Corviglia* und ist 1856m hoch. St. Moritz hat 87 Pisten und die Olympischen Winterspiele haben dort zwei Mal (1928 und 1948) stattgefunden.



Konstantina Alexogianni, AD1

Raclettekäse und Äplermagronen

Schweizer Käse ist weltweit bekannt und seine Herstellung hat eine lange Tradition im Land. Im Jahr 2021 exportierte die Schweiz mehr als 82.000 Tonnen Käse. Eine besondere Käsesorte ist der *Raclettekäse*, der ein reiches Aroma und eine weiche Konsistenz hat. Dieser Käse kann sehr gut mit *Äplermagronen* kombiniert werden, ein traditionelles Gericht, das aus Teigwaren besteht. Schweizer Teigwaren gibt es seit zirka 1840, als die ersten Teigwarenfabriken im Land entstanden sind.



Elpida Armenaki, AD1



Die Schweiz und ihre Neutralität

Es sind schon 500 Jahre, seitdem die Schweiz an einem Krieg teilgenommen hat. Die Schweiz ist ein Land, das im Zentrum Europas liegt und das an Länder wie Deutschland, Italien und Frankreich grenzt. Trotz der aufeinanderfolgenden Kriege und insbesondere der beiden Weltkriege, blieb die Schweiz neutral. Es ist Tatsache, dass sie für fünf Jahrzehnten nicht mehr gekämpft hat. Die letzte große Schlacht fand 1511 gegen die Franzosen statt, wo sie besiegt wurde. Dieser Konflikt ist als „*Schlacht von Marignano*“ bekannt und hatte katastrophale Konsequenzen. Manche glauben, dass wegen dieser Schlacht und ihrer erniedrigenden Bedingungen die Schweiz neutral geblieben ist. Natürlich hatte diese Neutralität eine positive Auswirkung auf die Schweiz. Es ist ein Land mit hohem Lebensstandard und das Zentrum aller großen Banken. Die Schweiz ist ein friedliches Paradies!



Haris Antzoulatos, AD1



Sprachen in der Schweiz

In der Schweiz gibt es vier Amtssprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Die an der weitesten verbreitete Sprache ist Deutsch, da sie in 19 Kantonen gesprochen wird. Mit Hilfe der Bilder können wir sehen, wie die vier Sprachen getrennt sind. Deutsch (62.6%) wird in einem Dialekt gesprochen, der als Schweizerdeutsch bekannt ist. Je nach Stadt, in der wir uns befinden, kann es sprachliche Unterschiede geben. Im westlichen Teil des Landes wird Französisch gesprochen (22.9%), während Italienisch vor allem im Süden und in Teilen des Kantons *Graubünden* gesprochen wird. Dort sprechen die Menschen auch Rätoromanisch (0.5%), eine Sprache mit lateinischen Wurzeln.



Promitheas Biniaris, AD1



WIR SPRECHEN SCHWEIZERISCH

24,3%

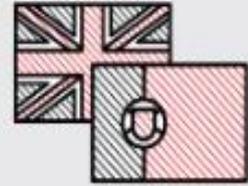
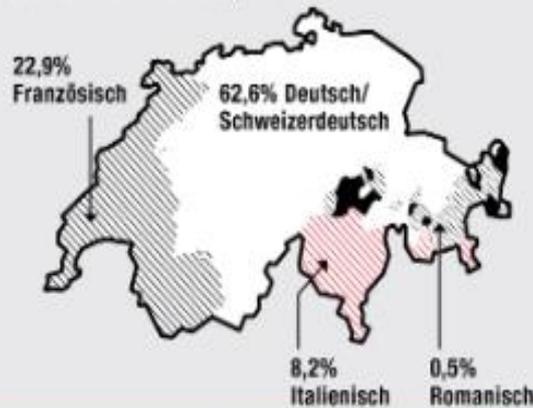
der Bevölkerung haben eine Nichtlandessprache als Hauptsprache.

DIALEKTE

Unter dem Oberbegriff Schweizerdeutsch ist eine grosse Vielfalt alemannischer Dialekte zusammengefasst.

4 SPRACHEN

Die Schweiz hat 4 Landessprachen.



Englisch und Portugiesisch sind die in der Schweiz am häufigsten gesprochenen Fremdsprachen.

Romanisch ist eine rätoromanische Sprache, die aus dem Lateinischen hervorgegangen ist.

© EDA, PRS 2019 / Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS) / Mehr auf aboutswitzerland.org

Verbreitung der vier Landessprachen in der Schweiz (2000)

- Deutsch
- Französisch
- Italienisch
- Rätoromanisch
- Zweisprachige Gebiete*

* Gebiete, wohoher die Mehrheiten, mit starken traditionellen Minderheiten anderer Landessprachen (über 30%), offiziell zweisprachige Gemeinden

Offiziell zweisprachig sind die Kantone:
- Bern / Berne (d / f)
- Fribourg / Freiburg (f / d)
- Valais / Wallis (f / d)

Offiziell dreisprachig ist der Kanton:
- Graubünden / Gion / Grischon (d / it / ra)

Faktisch zweisprachig sind die Kantone:
- Jura (f / d)
- Ticino / Tessin (it / d)



Quelle: Bundesamt für Statistik, www.bfs.admin.ch; Volkszählung 2000



Sennenhunde

Sennenhunde sind Bauernhunde aus den Alpen und werden in vier Hunderassen geteilt: *Berner Sennenhunde*, *Appenzeller Sennenhunde* und *Entlebucher Sennenhunde*. Diese findet man vor allem in der Schweiz, sie sind aber auch im übrigen Europa bekannt. Sennenhunde werden als Farmhunde gehalten, die Familien, Häuser und die Herden der Hirten bewachen. Sie sind dafür bekannt, loyal, liebevoll und intelligent zu sein. Außerdem, sind sie leicht zu trainieren. Da Sennenhunde süß und ruhig sind, sind sie perfekt für Familien und kleine Kinder.

Maria Bozona, AD1

Bernhardiner

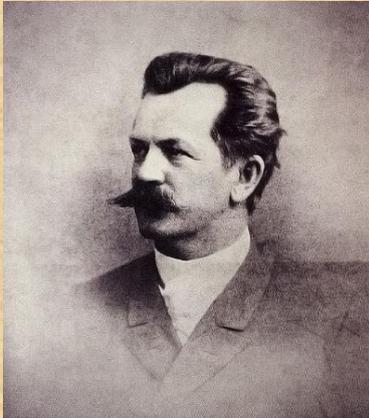
Der Bernhardiner ist so bekannt, dass er als Nationalhund der Schweiz gilt. Diese Hunderasse ist dafür bekannt, liebevoll, ruhig und gelassen zu sein. Bernhardiner sind geeignet für Familien und mit Kindern sehr geduldig. Sie wiegen zwischen 54-82kg und sind zwischen 65-90cm groß. Bernhardiner sind nicht sehr energiegeladen und benötigen täglich 30-60 Minuten Bewegung. Sie sind sozial und nichts macht sie glücklicher als die Teilnahme an Familienaktivitäten. Ihr Name stammt aus dem Heiligen der katholischen Kirche *Bernhard von Menthon* und sie wurden von Augustinern-Mönchen gezüchtet.



Dimitris Babatsikos, AD1-Panagiotis Mavromatis, AD1

Architektur

Ernst Ziller



Ernst Moritz Theodor Ziller war ein in Deutschland geborener Architekt, der später griechischer Staatsbürger wurde. Er wurde am 22. Juni 1837 in Serkowitz geboren, im heutigen Sachsen, und starb am 4. November 1923 in Athen. Er gilt als einer der wichtigsten klassizistischen Architekten in Griechenland und mit seinen über 500 Bauten hat er die Architektur des Landes im späten 19. Jahrhundert und in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts geprägt. Ziller hatte neun Geschwister. Drei seiner Brüder

arbeiteten ebenfalls als Architekten. Von 1855 bis 1858 studierte Ziller an der Akademie der Bildenden Künste zu Dresden. Für seine Leistung erhielt er sogar zwei Medaillen. Es wird jedoch berichtet, dass sein erster Kontakt mit dem Bau durch seinen Vater zustande kam, der ihm aufgrund seines Berufes einige praktische Kenntnisse vermittelte.

Zusammen mit seinem Bruder Moritz, zog er nach Wien, wo er im Architektenbüro des klassischen dänischen Architekten *Theophil von Hansen* arbeitete. Im Januar 1861 reiste Ziller erstmals mit Hansen nach Athen und beide arbeiteten an den Plänen für die *Athener Akademie*.

Doch nach der Vertreibung des Königs *Otto Friedrich Ludwig von Wittelsbach* wurde die Arbeit eingestellt und er verließ das Land. 1865 kehrte er nach Wien zurück, wo er weiterhin für Hansen arbeitete. 1868 kehrte er nach Griechenland zurück, um die Akademie fertigzubauen und als Architekt im Auftrag Hansens zu arbeiten. Seitdem lebte er in Griechenland. Er heiratete die Griechin *Sophia Doudou* und wurde Vater von fünf Kindern. Im Jahr 1872 übernahm Ziller den Lehrstuhl für Architektur an der *Nationalen Technischen Universität Athen*.





In den nächsten Jahrzehnten errichtete er viele Gebäude in Athen, wie etwa das *Zappeion* und die *Nationalbibliothek*, das *Königliche Theater (Nationaltheater)* sowie das alte *Nationalbankgebäude* und das *Numismatische Museum*. Zu seinen Bauten zählen öffentliche Gebäude in griechischen Städten, wie z.B. das *Rathaus von Ermoupolis* und die Kirche *Agios Grigorios Palamas* in Thessaloniki. Ziller starb am 25. November 1923 in Athen und wurde auf dem Ersten Athener Friedhof beerdigt.



Konstantinos Kokkalas, Giannis Kotrotsos, BD3

Elias Holl

Elias Holl wurde in Augsburg geboren. Er stammte aus einer Baumeisterfamilie. Sein Vater Hans Holl (1512-1594) unterrichtete ihn. 1596 legte er die Meisterprüfung ab. Nach Aufenthalt in Tirol und Italien in den Jahren 1600/1601 – er besuchte Bozen und Venedig – wurde er 1602 Werkmeister in Augsburg. 1629 verlor er sein Amt als Stadtbaumeister, weil er Protestant war. Seitdem hieß er nur noch Stadtgeometer. 1631 wurde er seines Amtes enthoben. Er ist auf dem Augsburger Evangelischen Friedhof begraben. Er war Architekt und Erbauer des Augsburger Wahrzeichens: des Augsburger Rathauses. Weitere Gebäude Holls in Augsburg sind:

- ❖ Zeughaus (1602-1607)
- ❖ Wertachbrucker Tor (1605)
- ❖ Stadtmetzg (1609)
- ❖ St.-Anna-Gymnasium (1613)
- ❖ das Heilig-Geist-Spital (1626 -1631)



Marie-Theres Deutsch

Ich möchte euch die deutsche Architektin *Marie-Theres Deutsch* vorstellen. Sie wurde 1955 in Trier geboren und hat an der Akademie der bildenden Künste/Städelschule in Frankfurt studiert. Für ihre Werke und Ausstellungen hat sie viele Preise erhalten. Zu ihren Bauten zählen öffentliche und private Gebäude, wie z.B. die *Stadtbibliothek Karben* und die *Hofreite Lorsbach*. Was mir an ihr gefällt ist, dass sie jedes Werk an den Geschmack ihrer Kunden anpasst und nicht an ihren eigenen. Ich finde ihre Werke sehr beeindruckend, da sie mit viel Mühe und Liebe entstanden sind.



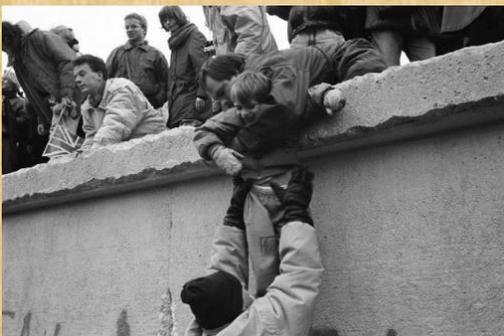
Kyveli Kontogouri, BD3

Berliner Mauer

DIE WIEDERGEBURT NACH DEM MAUERFALL

Der 9. November 1989 gilt als Meilenstein der deutschen Geschichte. Aber wie wurden die Deutschen zur Errichtung der Berliner Mauer geführt? Nach der Niederlage der Nazis im Jahr 1945, teilten die Alliierten Deutschland in vier Verwaltungszonen auf (britische, französische, amerikanische, sowjetische). Zunächst konnten sich die Deutschen frei zwischen den Sektoren bewegen, aber seit Beginn des Kalten Krieges wurden Einschränkungen eingeführt. Die Kontrollpunkte wurden durch Stacheldrahtzäune ersetzt. Als immer mehr Deutsche beschlossen, den Osten zu verlassen, beschloss die DDR drastische Maßnahmen zu ergreifen und am 13. August 1961 begann der Bau der 155 Kilometer langen Mauer, die die Stadt für die nächsten 30 Jahre trennte. Bis zum Jahr 1990 war Deutschland in zwei Staaten geteilt: die BRD (Bundesrepublik Deutschland) und die DDR (Deutsche Demokratische Republik).

Aber was genau ist am 9. November tatsächlich passiert? An diesem Tag haben Menschen aus beiden Seiten Hämmer und Meißel benutzt, um die Mauer zu zerstören. Die Bürger der DDR waren endlich frei die Grenze zu überqueren. Ost- und Westberliner stürmten die Berliner Mauer und riefen „Tor auf“. In Kürze fiel die Berliner Mauer und Berlin war wieder vereinigt. Die Wiedervereinigung wurde offiziell, am 3. Oktober 1990 erklärt und von diesem Tag an, waren die Menschen endlich völlig frei. Die schreckliche Zeit der Teilung Deutschlands ist jetzt nur noch Geschichte!



Faye Chatzigeorgiou, Natalia Strongyli, Mikela Tsakiri, BD3

Der Fall der Berliner Mauer

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Europa von der Sowjetunion und ihren ehemaligen westlichen Verbündeten zersplittert. Berlin wurde in vier Teilen geteilt, mit einer britischen, einer französischen und einer amerikanischen Zone im Westen und einer sowjetischen Zone im Osten.



In den 1980er Jahren sah sich die Sowjetunion mit wirtschaftlichen Problemen und einer großen Nahrungsmittelknappheit konfrontiert, und die Explosion eines Atomreaktors im ukrainischen Tschernobyl-Kraftwerk im April 1986 war ein symbolischer Moment für den drohenden Zusammenbruch des kommunistischen Blocks.

Am frühen Abend des 9. Novembers verblüffte ein Regimesprecher die Medien mit einer zweideutigen Aussage, dass DDR-Bürger nun an jedem Grenzkontrollpunkt das Land ohne Sondergenehmigung verlassen könnten.

Die Ankündigung zeigte sofort Wirkung, als Tausende Ostberliner zu den Grenzkontrollen eilten. Erstmals seit fast dreißig Jahren konnten Ostberliner frei auf die andere Seite der Mauer reisen.

Die Berliner Mauer ist gefallen und Geschichte wurde geschrieben.



Faye Chatzigeorgiou, Natalia Strongyli, Mikela Tsakiri, BD3

Deutsche Automarken

Volkswagen

Volkswagen ist einer der bekanntesten Autokonzerne in Deutschland und sein offizieller Slogan lautet *Das Auto*. Die Marke wurde am 28. Mai 1937 von der NS-Organisation Deutsche Arbeitsfront in Berlin gegründet und sie ist der größte Automobilhersteller in Deutschland.

Volkswagen hat seinen Sitz in Wolfsburg, Niedersachsen und sein Name kommt von den

deutschen Wörtern *Volk* und *Wagen*, die jeweils *Menschen* und *Auto* bedeuten. Mit anderen Worten bedeutet es *Auto des Volkes*. Das Ziel war damals ein Auto für so viele Menschen wie möglich herzustellen. Die Initiative ging von Hitler aus, der Ferdinand Porsche mit dem Bau eines solchen Fahrzeugs beauftragte. Das NS-Regime finanzierte das Projekt. Volkswagen hat über 50 verschiedene Modelle hergestellt, von denen die

bekanntesten der *Golf* und der *Polo* sind. Der Golf der ersten Generation, wurde 1974 präsentiert und er war das erste wassergekühlte Modell, das viel Komfort für den Fahrer bot. Ungefähr 7 Millionen Exemplare wurden verkauft. Golf-Modelle werden bis heute hergestellt. Zusammenfassend kann man mit Sicherheit feststellen, dass Volkswagen eine der größten und erfolgreichsten Firmen Deutschlands ist.



Nikoleta Tzelepi, BD3

Porsche

Porsche ist ein deutscher Automobilhersteller, der sich auf Sportwagen spezialisiert. Der Hauptsitz befindet sich in Stuttgart, Deutschland und das Unternehmen gehört Volkswagen. Ferdinand Porsche gründete ein Unternehmen, das vom NS-Regime beauftragt wurde, ein Auto für das Volk zu entwerfen; das heißt, einen *Volkswagen*. Daraus entstand der Volkswagen Käfer, eines der erfolgreichsten Autos aller Zeiten. Nach dem Krieg wurde Ferdinand verhaftet, aber bald wieder freigelassen.



Sein Sohn Ferry Porsche baute den *Porsche 356*. Er gilt als das erste Modell und wurde 1948 präsentiert.



Porsche 356

Beliebte Porsche-Modelle sind der *718 Boxster/Cayman*, *911 (992)*, *Panamera* und *Cayenne*.



Porsche 911



Porsche Cayenne



Porsche 376 (1952)



Wassilis Feggos, BD3

Mercedes-Benz und BMW

Mercedes-Benz ist eine deutsche Luxus-Automobilmarke und sein Hauptsitz ist in Stuttgart, Deutschland. Das erste Auto wurde 1926 hergestellt und heutzutage verkauft Mercedes Luxusfahrzeuge. 2018 war er der größte Anbieter von Premiumfahrzeugen (2,31 Millionen verkaufte Autos) und sein Slogan lautet *Das Beste oder Nichts*.



Mercedes-Benz



Die **Bayerische Motoren Werke (BMW)** AG ist ein deutscher Hersteller von Fahrzeugen mit Hauptsitz in München, Deutschland. Das Unternehmen wurde 1916 als Hersteller von Flugzeugmotoren gegründet, die es von 1917 bis 1918 und erneut von 1933 bis 1945 produzierte. Heute gehört BMW zu den größten Wirtschaftsunternehmen Deutschlands und stellt Millionen von Autos und Motorrädern her.

Leonidas Tsaousis, BD3



Wohnwelten

Das Hausboot - eine interessante Alternative, oder eine ungeeignete Wohnmöglichkeit?

Wenn Leute von einem Hausboot hören, denken sie an kleine Wohnräume, die gar nicht geeignet für dauerhaftes Wohnen sind. Sie denken an etwas, was mehr wie ein Boot aussieht als ein Haus. In Wahrheit sind aber Hausboote heutzutage viel mehr als das.

Die alten Hausboote konnten auch auf dem Wasser gefahren werden, deshalb brauchte man ein Bootsführerschein. Heute aber ist das nicht mehr nötig. Die Hausboote sind mehr "Haus" und weniger "Boot". Sie sind aufschwimmenden Beton - oder Stahlpontons, die an festen Liegestellen stehen. Man hat trotzdem das Gefühl, dass das Haus schwimmt.



Die Vorteile von Hausbooten sind die folgenden: Sie sind modern, weil man die inneren Räume und auch das Aussehen selbst gestalten kann. Außerdem kann man sich in einem Hausboot frei fühlen und es kostet nicht so viel wie ein normales Haus. Man kann auch sagen, dass jeder Tag in einem Hausboot ein Abenteuer ist!



Leider gibt es auch Nachteile: Manchmal sind die Hausboote nicht geeignet für große Familien. Kleine Kinder könnten ins Wasser fallen. Außerdem ist die Lage nicht immer ideal und man kann zum Beispiel kein Internet haben. Hausboote sind auch nicht so privat. Die Leute finden sie interessant und wollen immer einen Blick werfen. Schließlich kosten die Reparaturen im Laufe der Jahre viel Geld.

In meinem Heimatland gibt es leider keine Hausboote, weil es hier nicht so viele Seen gibt. Ich persönlich würde es interessant finden, aber ich muss sagen, dass es auch ein bisschen gefährlich ist. Vielleicht würde ich es für eine oder zwei Wochen in den Ferien versuchen, aber nicht für mein ganzes Leben.

Georg Andreopoulos, AD2

Das Hausboot als alternativer Wohntyp



Außer den typischen Wohnungen und Einfamilienhäusern gibt es einige Häuser, die sehr bewundernswert sind. Es ist sehr interessant, einen Blick auf einige ungewöhnliche Haustypen zu werfen. Ein besonderes Beispiel dafür ist das abgebildete Hausboot.

Diese schwimmenden Häuser bieten eine wunderschöne Ansicht in einer ruhigen und isolierten Lage an. Deshalb sind sie die

perfekte Flucht aus der Realität und eine sehr beeindruckende Kulisse, um Freunde einzuladen. Sie sind eine geniale Auswahl für jemanden, der sich für an Angeln und andere Tätigkeiten interessiert, die mit Wasser zu tun haben.

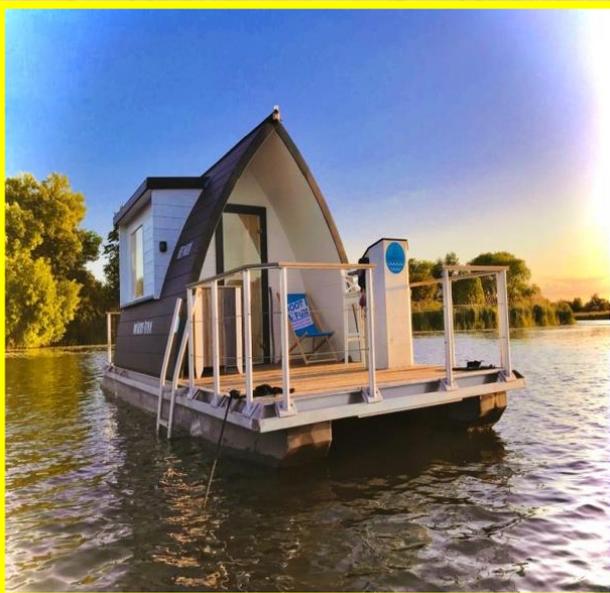
Es ist doch auch wichtig an die Obligationen dieses Lebensstils zu denken. Der Besitzer eines Hausboots muss sich intensiv um seine Wartung kümmern. Auf dieser Weise sollte es keine besondere Gefahr geben. Aber es ist selbstverständlich, dass diese Wartung nichts Billiges ist.



Irene Gritzali, AD2

Heutzutage gibt es verschiedene Wohnformen, die als Häuser funktionieren können. Es gibt nicht nur "normale" Wohnungen, sondern auch außergewöhnliche Wohnungen, die man seltener sehen kann. Ich selbst bin sehr neugierig und möchte in einem Hausboot wohnen. Meiner Meinung nach ist ein Hausboot eine interessante und moderne Lösung. Außerdem hat es viele Vorteile. Ein Hausboot enthält Elemente moderner Architektur und man kann das Hausboot nach seinen Interessen bauen. Ein Hausboot hat eine tolle Umgebung, weil es sehr ruhig und gemütlich ist. Aber ein Hausboot hat auch einige Nachteile. Zum Beispiel ist es ein bisschen teuer und man braucht viel Geld, um ein Hausboot zu bauen. Die Bauprozess braucht auch viel Zeit, aber ich glaube, dass es sich lohnt. Schließlich möchte ich sagen, dass man in einem Hausboot seine Zeit angenehm verbringen und kann auch verschiedene interessante Aktivitäten machen kann.

Fotis Marias, AD2



Leben im Wohnmobil: Vorteile und Nachteile



Vorteile:

1. Freiheit ohne Alltagsstreitereien.
Wer in einem Wohnmobil wohnt, bezahlt zwar Campingplatz-Gebühren, muss aber keine Miete zahlen und muss sich auch nicht über ärgerliche Nachbarn aufregen.
2. Man kann jederzeit an jeden Ort fahren und überall arbeiten und übernachten.
Ein Wohnmobil lässt sich als mobiler Arbeitsplatz einrichten. Und bei schönem Wetter arbeitet man am Campingtisch sicherlich viel angenehmer als in einem dunklen Büro.
3. Die Kosten für das Leben im Wohnmobil sind geringer, als in einer Mietwohnung.
Man hat keine ständigen Miet- und Nebenkosten.

Nachteile:

1. Es gibt viel weniger Platz als in einer Wohnung.
2. Kontakte oder langfristig Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen, wird mit dem Leben im Wohnmobil schwierig.
3. Man nimmt Stürme und Gewitter in einem Wohnmobil stärker als in einem Haus wahr.
4. Man darf nicht überall campen. Wenn man nicht auf einem Campingplatz schlafen will, muss man sich auf die Suche nach einem Schlafplatz machen.



Alexandra Anastasaki, AD2

Das Wohnmobil

Die Menschen wählen ihre Wohnung nach ihren Gewohnheiten, ihrer finanziellen Situation und nach dem, was zu ihnen passt. Ein ungewöhnlicher, aber sehr bequemer Wohntyp ist das Wohnmobil, das sich zu einer sehr modernen und einzigartigen Lebensform entwickelt hat.

Das Wohnmobil hat natürlich, wie alle anderen Wohntypen, nicht nur

Vorteile, sondern auch Nachteile. Ein Pluspunkt ist, dass das Wohnmobil mit allem ausgestattet ist, was man zum Leben braucht. Ein weiterer wichtiger Vorteil ist, dass man reisen und neue Orte und Menschen kennen lernen kann. Außerdem kann man sich viel Zeit für sich selbst nehmen, was einen beruhigt. Ein anderer Pluspunkt ist, dass, obwohl man häufig teure Maut zahlen muss, keine Miete zahlen muss. Aber das hat auch seine Schattenseiten: Die Räume sind sehr klein und aus diesem Grund, die Annehmlichkeiten, die man haben kann, sind sehr begrenzt. Außerdem sollte man das nötige Geld haben, um ein Wohnmobil zu kaufen, der im Laufe der Zeit gewartet wird. Wenn eine große Familie in einem Wohnmobil wohnt, hat sie nicht den nötigen Platz für ein komfortables Wohnen.

Für mich wäre das eine ideale Lebensform, weil ich gerne Abenteuer erlebe und reise. Es ist zwar klein, bietet aber alles, was man braucht, und deshalb ist es praktisch. So habe ich viel Freizeit, weil es leicht zu reinigen ist und man nicht viel Hausarbeit machen muss.

Es handelt sich insgesamt um einen für junge Menschen sehr geeigneten Lebensstil, da sie auf der Suche nach einer modernen und alternativen Lebensweise sind, die ihnen Abenteuer und das Kennenlernen neuer Orte bietet.



Anastasia Michali, AD2

Wohnmobil



Wenn man ein abenteuerliches Leben haben will, ist ein Wohnmobil ideal. Es ist kein langweiliges, traditionelles Haus, sondern ein großes Auto, in dem man leben kann.

Das Leben in einem Wohnmobil hat viele Vorteile und auch Nachteile. Erstens kann man mit dem Wohnmobil fahren und an viele schöne Orte reisen. Es gibt die Möglichkeit, in der frischen Luft zu leben, wo es viel Ruhe gibt. Außerdem ist ein Wohnmobil preiswert und umweltfreundlich. Es produziert

kaum Abgase und man muss keine Miete und Wohnsteuer zahlen. Allerdings ist ein Wohnmobil sehr klein und hat zu wenig Raum für eine Familie. Es ist auch schwer, damit in die Stadt zum Einkaufen zu fahren. Diese Wohnform passt zu Menschen, die gern allein und in Ruheleben wollen.

Leonidas Tsironis, AD2

Ich würde am liebsten in einem Wohnmobil wohnen. Ein Wohnmobil ist wie ein normales Haus, aber es kann sich bewegen. Ich finde ein Wohnmobil praktisch und gemütlich, weil man an viele Orte fahren kann, ohne für ein Hotel zu bezahlen. Ein Wohnmobil ist auch viel günstiger als ein normales Wohnhaus. Es gibt aber auch eine Schattenseite. Man kann damit nicht in die Innenstadt fahren und man hat auch kaum darin Platz für seine Sachen. Alles in allem ist ein Wohnmobil eine sehr interessante Wohnform.



Venos Spyrou, AD2

Der Wolkenkratzer



Für das Konzept „Stadt der Zukunft“ sind die Wolkenkratzer eine sehr berühmte Option. Diese Wohnform gibt es in fast jeder Großstadt. Ein Wolkenkratzer passt zum turbulenten und lebendigen Lebensstil und ist natürlich eine bessere Wahl für Menschen, die ein bisschen Lärm im Leben brauchen. Deshalb glaube ich, dass ich gerne in einem Wolkenkratzer leben würde.

Einer der positiven Aspekte dieser Art von Gebäude ist die Tatsache, dass es eine erstaunliche Aussicht über die Stadt bietet. Vor allem in der Nachtzeit, je höher man lebt, desto schöner scheinen unten die Lichter der Stadt. Als positiv betrachte ich auch, dass die Gebäude selbst sehr interessant sind, da es sich um Gebäude handelt, die neu gebaut wurden, um moderne Räume zu schaffen, in denen die Menschen bequem wohnen können.

Andererseits gelten sie jedoch als eine der teuersten Wohnformen, und viele Menschen können sie sich nicht leisten. Ich persönlich bin der Meinung, dass die Vorteile überwiegen. Alles in allem kann man feststellen, dass Wolkenkratzer die perfekte Wahl für jeden sind, der gerne an einem überfüllten Ort inmitten einer Großstadt lebt. Ich persönlich würde es großartig finden, in einem nicht nur hohen, sondern auch außergewöhnlichen Gebäude zu leben.

Katerina Christofidi, AD2

Das Loft

Von all den verschiedenen Haustypen bevorzuge ich das Loft. Das Loft gefällt mir am besten, weil es zu meiner idealen Lebensweise passt, ich liebe das Stadtleben, die Aussicht und die Leute, die man trifft. Zuerst sollten Lofts viel Freiraum haben, damit man bei der Dekoration so kreativ sein kann, wie man möchte. Zweitens haben Lofts einen atemberaubenden Blick auf die Stadt und ein natürliches Licht, das durch viele Fenster hereinkommt.

Obwohl Lofts viele Vorteile haben, sind sie mit einigen Risiken verbunden, die ich persönlich gerne eingehe. Sie können sie aufgrund des Stadtlebens sehr laut und störend sein. Außerdem haben Lofts nicht diesen traditionellen Stil, den viele Leute lieben.

Jannis Flampouris, AD2

Wohnen in der Stadt in einer modernen Wohnung

Ich präsentiere euch eine moderne Wohnung im Zentrum einer Großstadt. Ich finde diesen Lebensstil einzigartig. Eine solche Wohnung ist sehr luxuriös und modern und vor allem die jungen Menschen bevorzugen sie.

Ich selbst würde gern in einer Wohnung in der Stadt leben. Es gibt viele Vorteile, wenn man in der Stadt wohnt. In der Stadt sind alle Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe, so wie die Behörden und andere Lokalitäten, wie z.B. Theater, Kinos, Clubs, Restaurants, Bars etc. Aber es gibt sicherlich auch Nachteile für das Leben in einer Großstadt. Es gibt sehr viel Lärm und Verkehr, folglich ist die Luft nicht so sauber wie auf dem Lande. Das Stadtzentrum wäre kein guter Ort für Menschen, die gerne in der Natur leben wollen, und diese lieben. Dieser Lebensstil eignet sich vor allem für Leute, die berufstätig ist, für Singles aber auch für Studenten, die sehr kontaktfreudig sind und die Gesellschaft lieben.



Theano Vlachou, AD2

Glückssymbole



Warum bringen Schornsteinfeger Glück?



Schornsteinfeger sorgen dafür, dass der Kamin sauber ist und die Luft gut durchzieht. Im Mittelalter haben die Menschen mit Holz oder Öl geheizt, und da waren die Kamine häufig so dreckig, dass der Ruß auch mal angefangen hat zu brennen. Der Schornsteinfeger konnte den Kamin saubermachen und ein Feuerwunde verhindert. Also brachte er den Leuten dadurch das Glück, dass es keine Brandgefahr mehr gab.

Eleni Labaki–Niki Mazioti, AD4

Das Vierblättrige Kleeblatt

Um das vierblättrige Kleeblatt in der Natur zu finden, braucht man eine Menge Glück. Ein solches Kleeblatt soll den Reisenden Glück bringen und sie vor dem Bösen schützen.

Thanassis Karagiannis – Angeliki Karagiannidou, AD4



Der Marienkäfer



Der Marienkäfer ist ein beliebtes Symbol für das Glück. Die Bauer glaubten, dass die Käfer ein Geschenk der Muttergottes seien und benannten diese nach ihr. Sie haben 7 schwarze Punkte und die 7 ist eine Glückszahl in den deutschsprachigen Ländern.

Irene Gritzali, AD2

Das Glücksschwein



„Schwein gehabt“: Das sagte man im Mittelalter zum schlechtesten Teilnehmer eines Ritterturniers. Er bekam als Trostpreis ein **Schwein**. Schweine galten auch deshalb als Glücksbringer, weil sie sich bescheiden von allem ernähren, was ihnen vor den Rüssel kommt.

Venos Spyrou, AD2

Das Hufeisen



Hufeisen wurden immer mit 7 Nägeln befestigt, obwohl es 8 Löcher gab. Für unsere Vorfahren war die 7 eine Glückszahl und hielt Unheil - wie zum Beispiel den Teufel - fern. Damals glaubten die Menschen auch an die Macht von Naturgöttern. Unter ihnen gab es einen gehörnten Gott, der auf sie aufpasste. Das Hufeisen glich seinen Hörnern - ein weiteres Zeichen für die glückbringenden Eigenschaften.

Das Hufeisen soll das wertvolle Pferd schützen. In allen Ländern, in denen Pferde für Krieg und Arbeit gebraucht wurden, wurde das Hufeisen zu einem Symbol des Glücks. Ein türkisches Sprichwort bringt die einstige Bedeutung eines Hufeisen zum Tragen und lässt vermuten, warum es weltweit so beliebt wurde: "Ein Nagel kann ein Hufeisen retten, ein Hufeisen ein Pferd, ein Pferd einen Reiter und ein Reiter ein Land."

Christina Politou, AD4

Marzipanschwein als Glücksbringer

In Deutschland werden zu Neujahr vor allem Schweine aus Marzipan als Glücksbringer verschenkt, meistens mit einem Pfennig oder einem vierblättrigen Kleeblatt im Maul - sicher ist sicher. Mancherorts wird ein frisch gewaschenes Ferkel in einem Korb herumgereicht. Wer es berührt, dem steht angeblich ein glückliches Jahr bevor. Aber warum sollen Schweine Glück bringen? Für die germanischen Völker war der Eber ein heiliges Tier. Der Wagen des Gottes Freyr wird vom Eber Gullinbursti gezogen. Das Schwein ist deshalb ein Zeichen für Wohlstand und Reichtum, da es als Symbol der Fruchtbarkeit und Stärke gilt. Darüber hinaus galt bei den Griechen und Römern derjenige als privilegiert, der über viele Schweine und somit letztendlich auch Nahrung verfügte. Meist wird aber - besonders zu Silvester - kein lebendes Ferkel verschenkt, sondern symbolisch eine Nachbildung, meist aus Marzipan. Kombiniert wird das Schwein oft mit einem Schornsteinfeger als Reiter und einem Glückspfennig oder vierblättrigem Kleeblatt im Maul. „Schwein haben“ ist eine Redensart und bedeutet „Glück haben“.



Aggelos Sioulas, AD4

Glückssymbole in Deutschland

Die Menschen glaubten, dass **die Hufeisen** in der Vergangenheit magische Eigenschaften hatten.

Die Glücksschweine gelten als Zeichen des Reichtums.

Die Glückskäfer oder Marienkäfer waren ein Geschenk der Maria Mutter Gottes.



Katerina Christofidi, AD2

Glückssymbole in Griechenland

Der Ölzweig oder Olivenzweig gilt als Symbol des Sieges und des Glücks.

Der Augen-Anhänger schützt die Menschen.

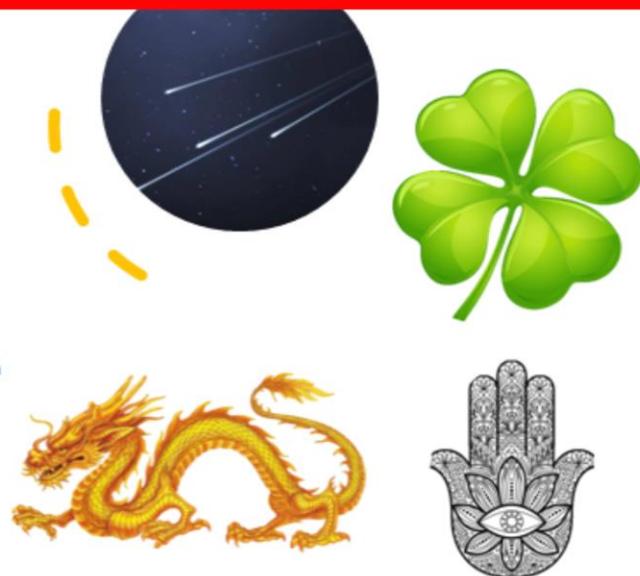
Der Granatapfel symbolisiert das Leben und das Glück.



Katerina Christofidi, AD2

Glückssymbole der Welt

- Vierblättriges Kleeblatt
- Sternschnuppen
- Chinesischer Drache (China)
- Hand der Fatima (in arabischen und islamischen Ländern)



Katerina Christofidi, AD2

Vergleichen



Deutschland:

- Schornsteinfeger (Glücksymbol)
- Glücksschwein (Glücksymbol)
- Schwarze Spinne (Pechsymbol)
- Käuzchen (Pechsymbol)
- Schwarze Katze (Pechsymbol)
- Scherben (der Spiegel) - (Pechsymbol)
- Vierblättriges Kleeblatt (Glücksymbol)
- Sternschnuppe (Glücksymbol)



Griechenland:

- „auf Holz klopfen“ (Pechsymbol)
- Dienstag (der) 13 (Pechsymbol)
- Granatapfel (Glücksymbol)



Anastasia Michali, AD2

Symbole in anderen Ländern



Im Osten, in Afrika und am Mittelmeer:

- **Doppelaxt**
- Symbol für Stärke

Asia:

- **Buddha**
- Das Buddha-Symbol soll Glück und Wohlstand, wenn man einer Buddha-Figur den Bauch reibt.

Japan

- **Neko Halskette**
- Eines der beliebtesten Glückssymbole
- symbolisiert die Gesundheit & das Glück



China:

- **Tiger** (ein mächtiges Symbol), das Böses und Diebe vertreibt



- **Rote Fledermäuse**
- die besten Amulette für Glück und Freude für jeden, der sie trägt



- **Chinesischer Drache**
- Symbol für langes Leben, Glück und Zufriedenheit



Skandinavische Länder:

- **Eichel**
- Symbol: Glück, Wiedergeburt und Stärke



Ähnliche Traditionen in anderen Ländern



Eicheln (Nordische Kultur, Tradition der Vikings)



Kachinas (Kultur der amerikanischen Ureinwohner, Puppen für Kinder)

Elefanten repräsentieren Kraft, Weisheit und den hinduistischen Gott Ganesh.



Dreiecke (Altägyptische Kultur, die drei Seiten repräsentieren die drei Lebensphasen)

Irene Gritzali, AD2



In Japan heißt der beliebteste Glücksbringer "**ManekiNeko**" oder "winkende Katze". Die Menschen tragen die magische Katze entweder als Schutzamulett oder stellen Figuren im Haus und Geschäft auf. Die winkende Katze soll Kunden einladen und Geld und Glück ins Haus bringen.



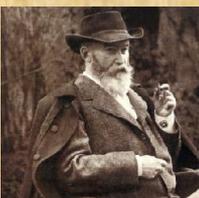
Scherben bringen Glück. Bei Hochzeiten, Trinkfesten und Schiffstausen soll zerbrochenes Glas oder Keramik eine glückliche Zukunft sichern. Mit dem Lärm möchte man böse Geister vertreiben.



In China gilt der **Drache** als Glücksgott. Der Legende nach sind Drachen die Väter der ersten Kaiser. Deswegen herrschten die Kaiser unter dem Symbol des Drachen als Zeichen für ihre Weisheit und göttliche Macht.

Venos Spyrou, AD2

Sprüche



Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen, Unglück oft durch Vernachlässigung kleiner Dinge.

Wilhelm Busch

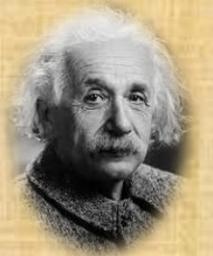
Wer keinen Sinn im Leben sieht, ist nicht nur unglücklich, sondern kaum lebensfähig.

Albert Einstein



Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.

André Gide



Anastasia Michali, AD2



Das Glück in unserem Leben



Heutzutage glauben die Menschen, dass Glück Freude bringt, aber Glück kann auch Kummer bringen. Es gibt auch die Ansicht, dass Gott das Glück bestimmt. Oft begründen die Menschen ihre Erfolge mit Gottes Hilfe und nicht mit ihren eigenen Bemühungen.

Meine Glückssymbole



Ich habe 2 Glückssymbole.

Ich habe einen alten Schlüssel von dem Koffer meines Großvaters. Damit reiste er nach Athen! Dieser Schlüssel war auf der Straße verloren gegangen, und meine Großmutter hat ihn gefunden! Sie ließ ihn bei der Polizei und lernte so meinen Großvater kennen!

Ich habe ein Amulett, das meine Mutter mir gegeben hat! Sie hatte selbst das Amulett, als sie eine Schülerin war!

Theano Vlachou, AD2

Glückssymbole in Deutschland



Einen Glücksklee findet man selten, deshalb gilt er als Glücksbringer.

Die Hufeisen schützen Pferde. Wenn man sie über die Tür hing, dann hatte das Haus Glück.



Einen Cent oder Pfennig zu finden verstärkt Liebe und vertreibt die bösen Geister.

Irene Gritzali, AD2



Lachen ist gesund

Warum macht Lachen gesund und glücklich?

Es sorgt für eine bessere Durchblutung und bringt den Kreislauf in Schwung. Lächeln ist ein echter Stresskiller. Bei jedem Lächeln schüttet Ihr Körper Mengen an Glückshormonen aus. Lächeln führt zu mehr Gehirnleistung, aufgrund der positiven Reize, die durch ein Lächeln an das Gehirn weiter gegeben werden.

Ein Anlächeln bewirkt häufig den Reflex, zurück zu lächeln. Dies schafft automatisch eine freundliche und friedliche Atmosphäre.

Lächeln ist eine gute Medizin gegen Stimmungstiefs und Depressionen. Da Betroffene oft weniger in der Lage sind, Freude zu empfinden, helfen gezielte Lächelaktivitäten, diese Situation zu überwinden.

Aggelos Sioulas, AD4

Lachen ist gesund:

- Lachen aktiviert eine große Anzahl von Prozessen im Körper.
- Beim Lachen werden wertvolle Hormone für die Gesundheit gebildet.
- Diese Hormone wirken gegen Depressionen und stärken das Immunsystem.
- Beim Lachen wird Stress abgebaut.
- Lachen macht schlank!

Lachen kann dein Leben verlängern:

- Lachen beugt Herzerkrankungen vor, denn beim Lachen erweitern sich die Blutgefäße und der Blutfluss wird erleichtert.
- Das kann das Leben definitiv verlängern.

Odysseas Presvitis, AD4





Papa: „Ben, dein Lehrer macht sich große Sorgen wegen deiner Noten.“
Ben: „Ach Papi, was gehen uns denn die Sorgen anderer Leute an!“

Lehrer: „Welche Muskeln werden beansprucht, wenn ich boxe?“
Felix: „Meine Lachmuskeln!“

Lehrer: „85% der Schüler in dieser Klasse haben keine Ahnung von Prozentrechnung.“
Schüler: „Herr Lehrer, so viele sind wir doch gar nicht!“

Schüler: „Ich bin unschuldig.“
Direktor: „Das sagen alle.“
Schüler: „Dann muss es ja stimmen.“

Aggeliki Karagiannidou,

REDEWENDUNGEN
rund um Lachen

LACHEN

ist die beste
MEDIZIN

Lachen ist die beste Medizin, sagt eine Redensart. Inzwischen sind auch einige positive gesundheitliche Auswirkungen wissenschaftlich belegt. Lachen hebt nicht nur die Stimmung, sondern aktiviert auch den Stoffwechsel und das Immunsystem. Mit anderen Worten: Lachen ist gesund.

Christina Politi, AD4

1. Aus vollem Hals lachen
2. Breites Lachen
3. Da gibt es gar nichts zu lachen
4. Da lachen ja die Hühner
5. Das ist nicht zum Lachen.
6. Der Film ist zum Lachen.
7. Die Menschheit nimmt sich selbst zu ernst. Das ist die Erbsünde der Welt. Hätte der Höhlenmensch ...
8. Dir wird das Lachen schon noch vergehen
9. Ein breites Lachen zeigen
10. Ein herzhaftes Lachen

Eleni Labaki, AD4

Das bringt mich zum Lachen

Wenn ich einen lustigen Film anschau.
Wenn ich an etwas wirklich Lustiges denke.
Ein guter Witz.
Tagträumereien.

Aggelos Sioulas, AD4

Was meinst du damit...?

- „Das wäre doch gelacht“ → das müsste doch hinzukriegen sein
- „Dass ich nicht lache“ → das ist ja lächerlich
- „Das Lachen vergeht jemandem“ → wenn es plötzlich ernst wird
- „nichts zu lachen haben“ → es nicht leicht
- „Der lachende Dritte“ → hat den Vorteil, wenn zwei sich streiten
- „Wer zuletzt lacht, lacht am besten“ → am Ende im Vorteil sein
- „Da lachen ja die Hühner“ → wenn etwas absurd ist
- „sardonisches Lachen“ → höhnisches Lachen
- „zum Lachen in den Keller gehen“ → macht jemand, der humorlos ist
- „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ → Kommentar zu Missgeschick

Niki Mazioti, AD4

Lachyoga



Diese Methode ist eine Mischung aus pantomimischen Lachübungen, Pranayama (Atem-Übungen), Stretching und kindlicher Verspieltheit. Die Lachyoga-Übungen werden in der Regel in einer Gruppe durchgeführt, man kann sie aber auch alleine praktizieren. Regelmäßige Lachübungen stellen eine

ausgezeichnete Stressvorbeugung dar, weil dadurch z.B. die Produktion des Stresshormons Kortisol gehemmt wird. Dagegen wird die Erzeugung körpereigener Morphine, also sogenannter Glückshormone, wie z.B. Serotonin, angeregt. Dies führt zu einer positiven und entspannten Grundstimmung.

Entscheidend ist, dass der Körper nicht zwischen echtem und unechtem Lachen unterscheidet. Deswegen ist Lachyoga auch so wirksam und es ist nicht einmal erforderlich, humorvoll oder glücklich zu sein, wenn man mit diesen Übungen beginnt.

Aggelos Sioulas, AD4

LACHEN IST
GESUND UND
MACHT
GLÜCKLICH

Sommerhausaufgaben



Laufe über Sand, durch Wälder und über Hügel
Iss Schokolade zum Frühstück

Spritze mit Wasser

Klettere auf einen Baum 

Probiere fünf Lebensmittel, die du angeblich nicht magst

Dreh dich im Kreis, bis dir schwindlig ist
 Lasse einen Drachen steigen

Tanze im Regen

Bringe jemanden

 zum Lachen

Bleibe heimlich

Mache ein Foto vom Sonnenuntergang

ganz lange wach

SCHÖNE
FERIEN